



Trophy, Serie Explorers
42x51cm, C-Print, 2006/2007

NEUANORDNUNGEN

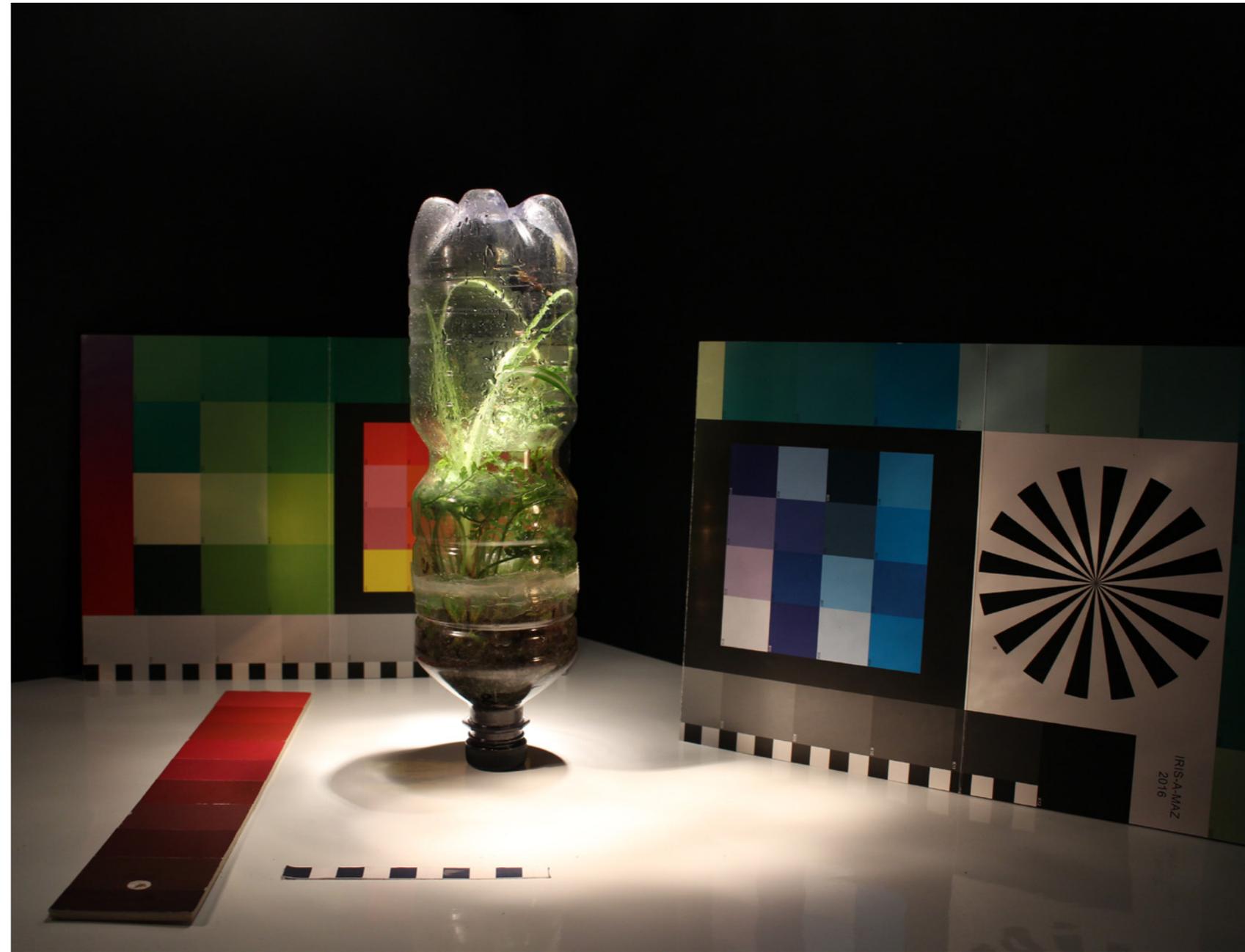
Der Mensch gibt den Dingen seit jeher Namen. Es scheint, als müssten auf der Welt immer mehr Namen vergeben werden, denn Worte alleine reichen inzwischen nicht mehr aus, um die Dinge scharf genug voneinander ab zu trennen. Immer häufiger werden daher Dinge zueinander in ein Verhältnis gesetzt, um Abstufungen klar zu benennen.

Berühmtes Beispiel für ein in Verhältnis setzen, ist das Urmeter, ein 1795 in Paris gefertigter Messingstab. Er besitzt die willkürlich gewählte Länge von einem Zehnmillionstel der Strecke Pol-Äquator. Seither stehen der größte Teil der irdischen Messungen mit diesem Stab im Verhältnis.

Eine andere Referenz hat weniger Bekanntheit erlangt: das Cyanometer. Es ist die Farbreferenz eines Schweizer Wissenschaftlers, mit der Alexander von Humboldt die Himmelsfarbe Südamerikas mit dem synthetischen Pigment „Königsblau“ zu definieren versuchte. Im 19. Jh. entstehen dann von der Druckindustrie entwickelte Farbreferenzsysteme.

Heute können Millionen von Farbnuancen benannt werden, die allermeisten davon allerdings nur mit Zahlencodes. Ausformulierte Normen lesen sich weltfern, und doch begleiten sie uns bei jeder Gelegenheit durch den Alltag.

IRIS-A-MAZ versuchen diese Referenzen durch Neuankordnungen zu verschieben. Dabei sollen Denkweisen nicht umgekehrt werden, sondern durch subtile Verschiebungen die Absolutheit von Wahrheit in Frage gestellt werden.



B-8
30x40 cm, Studiofotografie, 2017



08-005, Serie Herbarium Sydney
40x24cm, C-Print auf Alu-DiBond, 2007/2009

Neugierde bringt uns zum Forschen,
 bringt uns zum Spielen und zum Lernen.
 Finden wir Antworten, stellen sich neue
 Fragen – entsteht neue Neugierde –
 schließt sich ein Kreis: wie bei Sisyphos.
 Und dann packt einen die Verzweiflung,
 bei all der Unendlichkeit die sich da auftut.

Die Hamburger Künstlerkollaboration IRIS-A-MAZ, bestehend aus Iris Holstein (*1978) und Matthias Hederer (*1976), beschäftigt sich mit den Naturwissenschaften – deren Geschichte und deren Methoden. Ihren Anfang nahm diese Fokussierung 2003, noch während des Studiums der beiden an der HfG Karlsruhe, als sie erstmals mit den Methoden der Stadtethnologie und künstlerischer Forschung in Berührung kamen. Seither sammeln, sezieren, züchten, bestimmen, präparieren sie Pflanzen, Insekten, Federn, Vogelstimmen; wechseln dabei immer wieder zwischen der Rolle des Wissenschaftlers und des Künstlers – eine Grenzziehung zwischen diesen beiden Perspektiven scheint ohnehin schwer möglich.

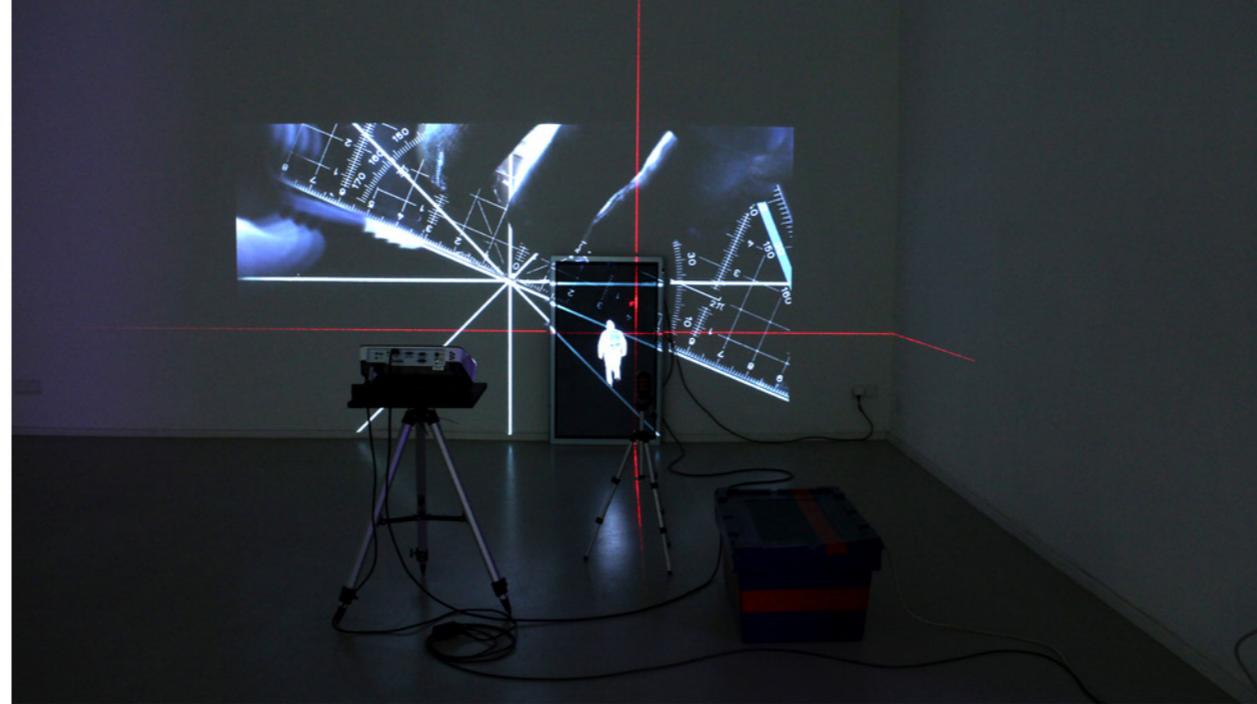
In der Galerie Alte Apotheke in Walldorf werden Fotografien überlebensgroßer Insekten im gleichen Maßstab gezeigt wie industrielle Nebenprodukte. Bei dem Objekt "Versuchsanordnung: Totaleindruck einer Gegend" wird ein lebendes Modell des Biotops "Erde" auf einem Drehteller präsentiert. Bei einer Fotoserie "Explorers" schlüpfen die Künstler in die Rolle von Forschungsreisenden des 19. Jahrhunderts, die in der Gegenwart gestrandet zu sein scheinen.

IRIS-A-MAZ lotet bei den gezeigten Arbeiten immer wieder Formen einer visuellen wissenschaftlichen Sprache aus, die bereits zu großen Teilen in unsere Alltagskultur eingeflossen ist.

www.iris-a-maz.de

Alte Apotheke Walldorf,
Hauptstraße 47
geöffnet jeweils Sonn.- und Feiertags, 14 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung, Tel. 06227 2526

*Titelbild: Animalis Prismatic
 30x40 cm, Mixed Media, 2018



Auf der Jagd nach dem letzten weißen Fleck
 Videoinstallation, 2018



Totaleindruck einer Gegend
 30x40 cm, Fine Art Print, 2016



Netz, Serie Kabinett
 19x26cm, Fine Art Print, 2014



IRIS-A-MAZ

Neuanordnungen

24.6. bis 29.7.2018

Kunstverein
**KUNST
 FÜR
 WALL
 DORF** e.V.